



Kreis Gütersloh

Nach Streit

65-jähriger Mann schwer verletzt

Kreis Gütersloh (gl). Nach einer Schlägerei in einem Haus in Steinhagen ist am Samstagabend ein 65-jähriger Mann auf einem Parkplatz vor dem Gebäude durch ein Auto schwer verletzt worden. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung und Gefährdung des Straßenverkehrs. Nach Angaben der Behörden hatten drei Männer gegen 23 Uhr an einer Wohnungstür in einem Mehrfamilienhaus an der Gabriele-Münter-Straße geklingelt. Als der dort lebende 46-Jährige öffnete, schlugen die Männer auf ihn ein. Es kam zu einer Schlägerei im Treppenhaus. Wenig später wollten von Zeugen alarmierte Bekannte dem 46-Jährigen zur Hilfe eilen. Daraufhin flüchteten die drei Angreifer mit ihrem Auto. Sie fuhren dabei einen Wagen auf dem Parkplatz vor dem Haus an. Ein hinter dem Fahrzeug stehender 65-jähriger Mann aus Halle wurde dabei schwer verletzt. Später stellten sich zwei der drei flüchtigen Männer auf der Polizeiwache in Gütersloh. Die Ermittlungen zum Grund des Streits dauern an. Die Polizei sucht Zeugen: ☎ 05241/8690.

Steuerkraft

Gütersloh liegt bei Einnahmen vorn

Kreis Gütersloh (gl). Nach einer aktuellen Berechnung führt der Kreis Gütersloh bei der Steuerkraft mit Pro-Kopf-Einnahmen von 1562 Euro je Einwohner die Rangliste in Westfalen-Lippe an. Das hat der Landschaftsverband ermittelt. Hinter diesem Ergebnis steht das überdurchschnittlich hohe Bruttoinlandsprodukt, das kreisweit unter anderem mit Firmen wie Bertelsmann, Miele und Tönnies erzielt wird. Auf Platz zwei folgt Münster mit 1544 Euro pro Einwohner. Auch beim absoluten Steueraufkommen schneidet der Kreis Gütersloh wieder sehr gut ab. Mit 563 Millionen Euro liegt er knapp hinter Dortmund mit 571 Millionen Euro. Die Steuerkraft von ganz Westfalen-Lippe stieg im Vergleich zu 2016 um 420 Millionen auf 8,7 Milliarden Euro.

www.statistik.lwl.org/zahlen

Im Norden

Einbrüche halten Polizei auf Trab

Kreis Gütersloh (gl). Zahlreiche Einbrüche im Norden des Kreisgebiets haben die Polizei in den vergangenen knapp zwei Wochen auf Trab gehalten. Unter anderen suchten Ganoven eine Arztpraxis, eine Pizzeria und ein Büro in Borgholzhausen sowie ein Einfamilienhaus in Versmold und ein Lager in Halle heim. Sie erbeuteten vornehmlich Geld und Spirituosen.

Metall-Senioren

Radtour und Angrillen

Kreis Gütersloh (gl). Die Senioren der Industriegewerkschaft (IG) Metall laden für heute, Mittwoch, zum Angrillen ab 16 Uhr ins Spexarder Bauernhaus an der Lukasstraße 14 in Gütersloh ein. Wer will, kann zuvor an einer Fahrradtour teilnehmen. Die Radler treffen sich um 13 Uhr auf dem Marktplatz Gütersloh. Anmeldung unter ☎ 05242/4074211.

Heute Aktionstag an der Brocker Mühle



Pia Coulthard hat die heutige Aktion zur Unfallprävention an der Brocker Mühle organisiert.

Biker werden sensibilisiert und informiert

Kreis Gütersloh (gl). Mit Frühlingsbeginn kehren die Motorradfahrer auf die Straßen zurück. Zum Auftakt der Saison haben die Verkehrswacht, die Polizei und der Kreis Gütersloh für den heutigen Mittwoch eine Aktion zur Unfallprävention vorbereitet. Ort des Geschehens ist von 16 bis 21 Uhr die in Biker-Kreisen bekannte Gaststätte Brocker Mühle in Herzebrock-Clarholz. Dort findet in den Sommermonaten jeden

Mittwoch ein großer Motorradtreff statt.

Bei der heutigen Aktion beantworten Fahrsicherheitstrainer der Verkehrswacht Fragen rund ums Motorradfahren sowie zum Sicherheitstraining. Die Malteser Gütersloh informieren über das Thema Erste Hilfe beim Motorradfahrer. Insbesondere das Abnehmen des Helms steht dabei im Blickpunkt. Zudem steht Polizeihauptkommissar Andreas Kwio-

tek für Fragen zu allen polizeilich relevanten Themen zur Verfügung. Zusätzlich ist der Verkehrsinformationsbus mit aktuellen Hinweisen und Broschüren vor Ort. Weitere Termine der Aktion zur Unfallprävention an der Brocker Mühle sind der 10. Mai und der 5. Juli (mit einem Team von „Runter vom Gas“).

Unterstützt wird die heutige Veranstaltung vom Ministerium für Verkehr und digitale Infra-

struktur im Rahmen des Bundesländerpakets. Die Initiative thematisiert in ihrer Kampagne viele relevante Unfallursachen und -risiken wie Alkohol am Steuer, Ablenkung, gefährliches Überholen und dichtes Auffahren. Zudem wirbt sie für das Anschnallen in Kraftfahrzeugen und das Tragen von Fahrradhelmen. Zudem setzt sich das Team gegen Raserei und überhöhte Geschwindigkeit im Straßenverkehr ein.

Schützenkreis-Vorsitzender

Schießsport liegt Wolfgang Wannhof sehr am Herzen

Von unserem Mitarbeiter JOHANNES BITTER

Kreis Gütersloh (gl). Wolfgang Wannhof, dem neuen Vorsitzenden des Schützenkreises Gütersloh, liegt der Schießsport besonders am Herzen. Seit dem 10. März an der Spitze des Verbands, will sich der 58-jährige Gütersloher dieser Sparte auch unter dem Blickwinkel der Gewinnung und Förderung des Nachwuchses besonders annehmen. Das hat er im Gespräch mit der „Glocke“ deutlich gemacht.

Wolfgang Wannhof, der – wie berichtet – vor gut einem Monat Reinhard Große-Wächter als Kreisvorsitzenden abgelöst hat, lenkt seit 1998 bereits die Geschichte des Gütersloher Schützenvereins „Tell“ Nordhorn. Mit seiner Frau Monika Schoßland-Wannhof (Bild), die dem Schützenwesen ebenfalls sehr aktiv verbunden ist und künftig die Öffentlichkeitsarbeit des Schützenkreises erledigt, wohnt der neue Vorsitzende am Hünenburgweg 5 mitten im traditionsbewussten Kattenstroth. Als Mitglied im Antidoping-Kampfericht der International Shooting Sport Federation schnupperte Monika Schoßland-Wannhof 2010 bei der Weltmeisterschaft in München in alle olympischen Schießdisziplinen hinein.

In den Adern ihres Mannes fließt Schützenblut. Seine Eltern zählten zu den Gründern des nicht mehr existierenden Bürgerschützenvereins Avenwedde-Bahnhof. 1976 wechselte Wolf-

gang Wannhof zu den Nordhornern, wo er sich schießsportlich gut aufgehoben fühlte. Der Vorsitzende hieß damals Otto Iemann, der gleichzeitig dem Schützenkreis vorstand, der nach der Vereinigung der Kreise Halle und Wiedenbrück 1973 den Namen Gütersloh bekam. So schließt sich jetzt ein Kreis. Beruflich ist Wannhof seit 24 Jahren im Empfangs-Sicherheitsdienst des WDR-Studios Bielefeld beschäftigt.

Der Schützenkreis Gütersloh umfasst 41 Vereine mit mehr als 6000 Mitgliedern im Westfälischen Schützenbund, darunter der Polizeisportverein Stukenbrock-Senne ebenso wie die treffsicheren Eisenbahner in Gütersloh. Nicht zuletzt gehören auch 14 Schießsportgruppen aus heimischen Bruderschaften des Zentralverbands der „Historischen“ mit Sitz in Köln zur Organisation. Alles, was sich der Neue an der Spitze des Schützenkreises wünscht, steht bereits im Untertitel des Namens: Fachverband für sportliches Schießen, Schützenbrautrum und Tradition. Wannhof möchte keine dieser drei Satzungsbestandteile gegeneinander ausspielen, aber das Schützenwesen auch nicht beschränkt wissen auf drei Tage Schützenfest im Jahr. Darüber hinausgehende interne Feierlichkeiten oder vereinsübergreifende Veranstaltungen wie das Kreiskönigsschießen gefallen dem Kreiskönig von 2009/2010 schon.

Vor allem will sich Wannhof für den Schießsport stark machen, allein mit Blick auf die existenzsichernde Nachwuchsförderung. Schülern und Jugendlichen ist das sportliche Schießen ab 12 Jahren mit dem Luftgewehr und ab 16 Jahren mit Kleinkaliberwaffen erlaubt.



Die beiden Neuen in der Führungsriege des Schützenkreises Gütersloh: der zweite stellvertretende Vorsitzende Winfried Goswin und der neue Vorsitzende Wolfgang Wannhof, der sich in besonderer Weise für den Schießsport stark machen will. Bild: Bitter

Als Trainer in Malaysia gearbeitet

Kreis Gütersloh (bit). Wolfgang Wannhof selbst begann als Schüler mit dem Schießsport. Später erlernte er den Beruf des Schlossers und verpflichtete sich acht Jahre als Zeitsoldat bei der Bundeswehr. Schließlich holte er die Reifeprüfung nach und besuchte die Sportakademie in Köln. Als Schießtrainer mit B- und A-Lizenzen ausgestattet, arbeitete er von 1989 bis 1991 als Landestrainer in Malaysia.

An der Schießtrainer-Fortbildung nimmt der neue Kreisvorsitzende alle zwei Jahre teil. Da von den Mitgliedern des Schützen-

kreises etwa 60 Prozent männlich und 40 Prozent weiblich sind, beim Schießsport Frauen und Männer sich aber die Waage halten – wobei die Frauen die besseren Leistungen erbringen –, will Wannhof die Vereinsvorsitzenden und Sportleiter stärker zum Gedankenaustausch an einen Tisch bitten. Er weiß, dass der Schießsport ein umfassendes Konzentrationstraining erfordert und mehr ist als nur die Bedienung einer Waffe. Es müsse auch nicht jeder Jugendliche sofort den grünen Schützenrock anziehen, bemerkt Wannhof.

Unterstützt wird der frischgebackene Kreisvorsitzende nicht nur durch seinen Vertreter Detlef Klott, den zweiten Vorsitzenden und Oberst der Stadtschützen Rheda, sondern auch durch Winfried („Winni“) Goswin aus Kattenstroth. Wenn Klott im nächsten Jahr sein Amt abgibt, wird Goswin der neue Vize. Er war 2007 an der Seite seiner Frau Anne Schützenkönig in Kattenstroth. Am 8. September 2013 setzte sich Winfried Goswin beim Kreiskönigsschießen am Waldhof in Harsewinkel als Kreiskönig durch.

Vielfältige Aufgaben



Herzlichen Glückwunsch zum Dienstjubiläum: (v. l.) Heike Kratzert, Ursula Thering, Bärbel Schnatmann, Landrat Sven-Georg Adenauer, die Personalratsvorsitzende Anja Kern, Dr. Volker Müller, Harald Droste und Margret Bültermann.

Dank für geleistete Arbeit

Kreis Gütersloh (gl). Nicht in einem der Kreishäuser, sondern in der Gesamtschule Werther bringt Dienstjubiläum Harald Droste aus Steinhagen seine Arbeitstage. Als Hausmeister ist er für viele Aufgaben zuständig: von der Betreuung der Schulgebäude und Veranstaltungen über Kurier- und Transportfahrten bis hin zur Überwachung sowie Koordi-

nierung der Glasreinigungs-, Handwerks- und Wartungsarbeiten. Außerdem ist er als Sicherheitsbeauftragter und Aufzugwärter im Einsatz.

Ebenfalls nicht in einem Büro in der Verwaltung ist Dr. Volker Müller aus Hannover tätig. Sein Haupttätigkeitsgebiet ist die Firma Tönnies in Rheda-Wiedenbrück. Als amtlicher Tierarzt ist er für

die Kontrollen der Schweine zuständig. „Sie zeichnen sich durch eine besonnene, ruhige und sachliche Arbeitsweise aus“, sagte Adenauer. Das sei bei der Hektik in seinem Arbeitsumfeld bestimmt genau richtig. Bevor Dr. Müller zum Kreis kam, war er als Assistent an der Tierärztlichen Klinik für Pferde in Bad Zwihschenahn tätig.

Kreisverwaltung ehrt sechs Silberjubilare

Kreis Gütersloh (gl). Von Tieren, Klimaschutz, Prüfungen, psychischer Betreuung und Kurierfahrten bis hin zur Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ – die jüngste Feierstunde mit Dienstjubilaren der Gütersloher Kreisverwaltung hat die große Bandbreite von Themen gezeigt, mit denen sich Mitarbeiter tagtäglich beschäftigen. Landrat Sven-Georg Adenauer und die Personalratsvorsitzende Anja Kern gratulierten sechs Mitarbeitern zu jeweils 25 Jahren im öffentlichen Dienst und dankten ihnen für die geleistete Arbeit.

Heike Kratzert aus Gütersloh kam einer Mitteilung zufolge 1997 als Verwaltungsangestellte zum Kreis. Nach Stationen in den Bereichen Ordnung, Bildung und Finanzen wurde sie zur Prüferin und stellvertretenden Leiterin der Revision. Zusätzlich ist die Gütersloherin verantwortliche Ausbilderin für die Bachelors of Laws. Auch in diesem Jahr organisiert Kratzert wieder ein Angebot beim Betriebsausflug.

Als Kind der Kreisverwaltung würdigte Adenauer Bärbel Schnatmann. Die Rietbergerin begann 1989 ihre Ausbildung zur Bürogehilfin und ist der Verwaltung seitdem treu geblieben. Ihre erste Station trat sie in der Bußgeldstelle an. Jetzt kümmert

Schnatmann sich in der Abteilung IT und Zentrale Dienste zum Beispiel um Reisekostenabrechnungen und organisiert die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. „Wir sind stolz darauf, seit vielen Jahren bei dieser Aktion jeweils unter den besten drei zu sein. Sie haben großen Anteil daran“, lobte Adenauer die Jubilarin.

Margret Bültermann aus Bielefeld ist seit 1992 in der Abteilung Gesundheit tätig. Als Sozialarbeiterin kümmert sie sich um Menschen mit psychischen Erkrankungen. Ihre Ausbildung zur Verwaltungsangestellten absolvierte Bültermann bei der Stadt Bünde. Jahre später entschied sie sich für ein Studium der Sozialarbeit an der FH Bielefeld.

„Ursula Thering kennt im Haus jeder durch ihr Engagement für den Klimaschutz“, stellte Adenauer in der Feierstunde fest. Zu den Arbeitsschwerpunkten der Agraringenieurin aus Rheda-Wiedenbrück in der Abteilung Umwelt gehören die Altbausanierung und das Solardachkataster. Seit Jahren ist Thering auch bei der Baumesse im A-2-Forum in Wiedenbrück im Einsatz. „Sie haben entscheidend dazu beigetragen, dass der Kreis im vorigen Jahr den European Energy Award in Gold gewonnen hat“, hob Adenauer Thering's Verdienste hervor.